



Gemeinnütziger Frauenverein
Rheinfelden

**Protokoll der 162. Generalversammlung des
Gemeinnützigen Frauenvereins Rheinfelden
Montag, 27. März 2017, 19.00 Uhr
im Gesundheitszentrum Fricktal (Regionalspital Rheinfelden)**

Zur Einstimmung wird der Film „Brocki Modeschau“ gezeigt, realisiert von Rosmarie von Büren und angekündigt durch Elsbeth Genner

Traktanden:

1. Wahl der Stimmenzählerinnen
2. Protokoll der GV 2016 (einsehbar auf der Homepage)
3. Jahresbericht 2016 (beiliegend)
4. Jahresrechnung 2016 und Revisorenbericht
5. Budget 2017
6. Anträge
7. Verdankungen
8. Wahlen
9. Jahresprogramm 2017
10. Verschiedenes

Marianne Frei, Präsidentin, ist leider krankheitsbedingt verhindert. Deshalb übernimmt **Elsbeth Genner, Vorstandsmitglied**, die Durchführung dieser GV. Sie begrüsst im Namen des GVF die Mitglieder, Gäste und Helfer sowie im speziellen das Ehrenmitglied Simone Kundert. Im Weiteren begrüsst sie die Stadträtin Béa Bieber und eröffnet die 162. Mitgliederversammlung.

Gäste:

Béa Bieber, Stadträtin
Claudia Storz, Kath. Frauenbund
Corinne Mazzi, Christkatholischer Frauenverein
Linda Gaeta, Diakonische Stelle
Kathrin Rigassi, Verein schjik
Christine Brückner, Barbara Wetterwald, Verein Insieme
Balz Scharf, Pro Senectute
Yvonne Wengenroth, Verein Erziehung + Bildung
Ursula Erhard, Ludothek
Charly König, Fotograf

Entschuldigte Gäste:

Brigitte Rüedin, Stadträtin
Brigitte Vogel, BBZ Niederlenz
Esther Rüttimann, Mütter-Väterberatung
Geschäftsstelle Tischlein deck dich
Achim Roloff, Verein Senioren für Senioren
Ruth Schlienger, AGF

Entschuldigte Mitglieder:

Kathrin Ellgehausen Forrer, Regula Rüegg, Ursi Meili, Nanni Hollmann, Ursula Brun Klemm, Daniela Müller Brodman, Ursula Thüer, Ulrike Storni, Rosmarie Thüring-Gerber, Martina Pols, Silvia Winter, Monica Häusel, Gertrud Jenni-Aellen, Nicole Seeholzer, Mägi Hofer, Christine Teh, Lili Giess, Jeannine Pauli, Dorothea Suter, Elisabeth Edelman, Dorothea Helbling und Carmela Herzog.

Es sind **40 Mitglieder** anwesend. Das absolute Mehr beträgt **21 Stimmen**.

Elsbeth Genner hält fest, dass die Einladungen zur ordentlichen Generalversammlung fristgerecht versandt wurden und keine Anträge seitens der Mitglieder eingegangen sind.

Folgende Neumitglieder werden von Elsbeth Genner in unseren Reihen begrüsst:

Béa Bieber, Sandra Mesic-Preprotic und Anneliese Dahinden.

Acht Frauen sind aus Altersgründen oder wegen Ortswechsel im 2016 aus dem Verein ausgetreten.

Zu Ehren der verstorbenen Mitglieder Ruth Bieber-Fehlmann, Gertrud Bohler-Fräfel, Lore Erdmann-Wunderlin, Claire Gafner-Böni, Annemarie Guth, Katharina Hottinger, Anna Kuss, Verena Messmer-Vogt, Annemarie Molinari, Marie Perret-Urban, bittet Elsbeth Genner um eine Gedenkminute.

1. Wahl der Stimmzählerin

Eliane Gruntz stellt sich zur Verfügung und wird einstimmig gewählt.

2. Protokoll der Generalversammlung 2016

Seit 2016 ist das Protokoll auf unserer Homepage einsehbar. Haben die Anwesenden Fragen zum Protokoll? Dies ist nicht der Fall. Somit kommt es zur Abstimmung. Das Protokoll wird einstimmig genehmigt und Monika Kamm verdankt. Sollte ein Mitglied das Protokoll in Papierform wünschen, werden wir diesen Wunsch gerne erfüllen.

3. Jahresbericht 2016

Jahres- und Ressortberichte wurden wiederum als ausführliche Broschüre mit der Einladung verschickt. Hans-Peter Eckstein, Geschäftsführer Tertianum Wohn- und Pflegezentrum Salmenpark, schrieb das besinnliche Vorwort mit dem Hintergrund „der verpflanzte Baum“. Der Vorstand des GFV dankte Herr Eckstein herzlich für seinen Beitrag.

Da im Jahresbericht einfach nicht alles Platz hatte, erwähnt Elsbeth Genner zwei spezielle Anlässe. In Zusammenarbeit mit dem Christkatholischen Frauenverein haben wir das Mittelalterfest im Martinum bestritten, welches als wunderbare Erfahrung in bester Erinnerung bleibt. Den Reinerlös haben die beteiligten Frauenvereine dem Cäcilia-Chor überwiesen zur Finanzierung der Dirigentin.

Ausserdem haben wir die Helferinnen und Helfer zu einem kulturellen Anlass eingeladen. Bei prächtigem Wetter erfuhren die interessierten Anwesenden von zwei Stadtführerinnen viel Wissens-wertes über Rheinfelder Künstler, deren Objekte sich im öffentlichen Raum befinden. Beim anschliessenden, gemütlichen Abendessen kam es zu regem Gedankenaustausch.

Besucht unsere Homepage, die von Elsbeth Genner aktuell und süffig arrangiert wird!

Der Jahresbericht wird einstimmig und mit Applaus genehmigt.

4. Jahresrechnung 2016 und Revisorenbericht

Rita Hirter, die Kassierin erläutert die Jahresrechnung und die konsolidierte Bilanz 2016 mit der Gegenüberstellung zum Vorjahr anhand ausführlicher Folien. Die grösste Einnahme kommt wieder von der Brockenstube. Der Mahlzeitendienst verzeichnet leider wieder einen Rückgang wegen weniger Bezüger. Der Vorstand hat deshalb bei den Bezügerinnen und Bezüger eine Umfrage gestartet bezüglich Zufriedenheit, Qualität der Mahlzeiten. Es wurden nur 1/3 der Fragebogen ausgefüllt und retourniert. Das Echo fiel positiv aus. Der Rücklauf ist darauf zurückzuführen, dass das Angebot an guten und günstigen Fertigmahlzeiten in den Lebensmittelläden zunimmt.

Der Samariterverein spendete bei seiner Auflösung dem GFV CHF 10'000.00. Dadurch weist die Jahresrechnung einen Gewinn von CHF 51'420.10 aus. Davon konnte der GVF CHF 51'000.00 an diverse soziale Organisationen verteilen. Die Helferinnen und Helfer leisteten Freiwilligenarbeit im Betrage von unwahrscheinlichen CHF 103'550.00 bei einem Stundenlohn von CHF 25.00 gerechnet!

Das Vereinsvermögen befindet sich nach wie vor auf der Bank. Leider sind die Finanzkosten höher als die jährlichen Zinsen, da sich die wirtschaftliche Situation nicht gebessert hat.

Es werden keine Fragen zur Jahresrechnung gestellt.

Rita Hirter orientiert, dass die Revision neu durch das Treuhandbüro Mahrer, Möhlin, vorgenommen wurde. Christine Schibler erläutert den Revisorenbericht in einigen Worten und erwähnt, dass die Jahresrechnung ordnungsgemäss geführt wurde. Sie stellt den Antrag zur Genehmigung der Rechnung.

Die Jahresrechnung wird einstimmig genehmigt und dem Vorstand Décharge erteilt.

Elsbeth Genner dankt Rita Hirter für ihre gute und sorgfältige Buchführung und der Revisionsstelle für ihre Arbeit.

Kopien der detaillierten Zahlen liegen auf den Tischen zum Mitnehmen.

5. Budget

Für das Budget 2017 haben wir im Wesentlichen die Zahlen von 2016 übernommen. Neu ins Budget werden aufgenommen: Domizilwechsel (Büro GFV) mit CHF 5'000.00 und Tischlein deck dich, Einkauf, mit CHF 2'000.00.

Ohne Spendengelder weist das Budget 2017 ein Minus von CHF 19'460.00 aus. Das Defizit müsste somit aus dem Vereinsvermögen gedeckt werden.

Wir stellen deshalb den Anwesenden den Antrag, das Defizit aus dem Vereinsvermögen zu decken.

Dem Antrag wird stattgegeben und das Budget 2017 einstimmig angenommen.

6. Anträge

Es sind keine Anträge eingegangen.

Antrag vom Vorstand: Den Mitgliederbeitrag für 2018 bei CHF 20.00 zu belassen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

7. Verdankungen

Elsbeth Genner dankt:

dem Organisationsteam vom Mahlzeitendienst Maja Widmer, Eliane Gruntz, Christine Teh und Charly König für ihren unermüdlichen Einsatz,

Rita Hirter für das Erfassen der Mahlzeitenrechnungen und Christine Schibler für ihren Bericht an die Presse.

Als Dankeschön überreichen Charlotte Burkhard und Rosmarie von Büren mit einem charmanten Lächeln jedem eine Rose.

8. Wahlen

Das Treuhandbüro Haller konnte nicht mit unserer Kontendarlegung schaffen. Der Vorstand hat deshalb zum Treuhandbüro Mahrer, Möhlin, gewechselt. Hat Jemand von den Anwesenden einen anderen Vorschlag? Dies ist nicht der Fall und das Treuhandbüro Mahrer wird einstimmig als Revisionsstelle gewählt.

9. Jahresprogramm 2017

Das Jahresprogramm 2017 ist im Jahresbericht 2016 enthalten und Elsbeth Genner streift es deshalb nur kurz und ohne Folie. Sie weist u. a. auf den bereits stattgefundenen Primelverkauf hin.

Der GFV wurde dabei von den jungen Mädchen und Knaben des EHC Rheinfelden unterstützt. Genau so temporeich wie ihr Training und Spiel ist, verkauften sie die Primeli. Als Dankeschön wird der GFV den Erlös aus dem Verkauf an den Club überweisen.

Traditionsgemäss steht noch das Helfertreffen an, Programm ist noch geheim.

10. Verschiedenes

Bèa Bieber, Stadträtin, dankt zuerst Elsbeth Genner für die souveräne Führung durch die GV. Im weiteren überbringt sie den Dank von der Gemeinde für das unermüdliche Schaffen des GFV. Sie erwähnt nochmals die unglaubliche Summe, welche von den Helferinnen und Helfer generiert wird durch ihre Freiwilligenarbeit bei einem günstigen Stundenansatz. Um die Wichtigkeit der freiwilligen Arbeit hervorzuheben, macht sie folgenden Vergleich: Würde die Arbeit der Freiwilligen für einige Zeit ausfallen, würde dies sofort bemerkt, hingegen der Ausfall des Gemeinderats würde erst nach einigen Tagen festgestellt.

Bea Bieber erwähnt nochmals wie wichtig der GFV ist und wünscht ein gutes Vereinsjahr.

Charlotte Burkhard weist auf die Schwemme von Deko-Sachen hin, welche auf den Tischen verteilt sind. Diese stammen aus Spenden für das Tischlein deck dich. Sie bittet die Anwesenden sich zu bedienen, ansonsten müssten die „Zucker-Sujet“ vernichtet werden.

Irma Zuber, Mitglied, dankt dem MZD für die zuverlässige Lieferung und war sehr zufrieden mit den Menu-Angeboten.

Ursula Erhard erzählt über die Aufgaben der Ludothek. Sie ist schon 10 Jahre dabei und musste leider in dieser Zeit feststellen, dass der Betrieb rückläufig ist. Ursache: grosse Auswahl an elektrischen Spielen, weniger Interesse. Die Ludothek bietet ein grosses Spielsortiment an; Puzzle ab 3 Jahre bis Gesellschaftsspiele für Erwachsene! Frau Erhard fordert die Anwesenden auf, mit ihr ein Handspiel zu üben, was mit grosser Heiterkeit ausgeführt wurde. Ziel der Ludothek ist, die Kinder wieder vermehrt zum Spielen zu animieren und damit auch das stillsitzen zu fördern. Um generell die Ludothek wieder in Schwung zu bringen, werden Events angeboten. Als Beispiel sei hier der Oster-Event erwähnt, bei dem „Chriesistei-Hasesäckli“ gebastelt werden. Im weiteren wird darauf hingewiesen, dass die Ludothek am Mittwoch-Nachmittag in der Bibliothek anzutreffen ist.

Der Vortrag wird mit Applaus gewürdigt. Elsbeth Genner dankt Ursula Erhard für die spielerische Vorstellung und Rosmarie von Büren überreicht ihr dafür als Dankeschön eine Rose.

Zum Schluss dankt Elsbeth Genner den Anwesenden für ihre Aufmerksamkeit und das Erscheinen, wünscht Allen ein gutes Jahr und schliesst den geschäftlichen Teil der 162. Generalversammlung um 20.30 Uhr.

Sie eröffnet das Selbstbedienungsbuffet mit den belegten Brötchen.